

# Informationen zu multiresistenten Erregern (MRE) für Patienten und Angehörige

Bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen wurde ein Bakterium nachgewiesen, das auf viele Antibiotika nicht anspricht. Dieses Merkblatt enthält wichtige Informationen über Erreger und eventuell notwendige Hygienemaßnahmen.

## Allgemeine Informationen

Jeder Mensch ist natürlicherweise mit Bakterien besiedelt. Auf der Haut, den Schleimhäuten und erst recht im Stuhl leben Millionen von ihnen. An diese haben wir uns nicht nur gewöhnt, wir brauchen sie sogar, um gesund zu bleiben.

Im Falle einer Erkrankung oder eines Unfalls kann es aber passieren, dass diese Bakterien zur Ursache einer zusätzlichen Infektionserkrankung werden. Insbesondere Patienten im Krankenhaus sind, häufig bedingt durch ihre Grunderkrankung, in Gefahr, an ihren eigenen Bakterien zu erkranken.

## Multiresistente Bakterien

Bakterien können Mechanismen entwickeln, die die Wirksamkeit einzelner oder ganzer Gruppen von Antibiotika abschwächen oder aufheben (Resistenz). Daher gibt es kein Antibiotikum, das gegen alle Erreger wirksam ist und kaum ein Bakterium, das gegen alle Antibiotika empfindlich ist.

Multiresistente Bakterien sind in besonderem Maße unempfindlich (resistent) gegen Antibiotika, die im Falle von Infektionserkrankungen eingesetzt werden.

Dies führt zu zusätzlichen Problemen, z.B. kann dadurch die notwendige Therapie sehr aufwendig und für den Patienten belastend sein.

In den (meisten) Fällen, bei denen eine Besiedelung vorliegt, sind multiresistente Bakterien jedoch von sich aus nicht krankheitsverursachender als „normale“ infektionsverursachende Bakterien.

## Was ist der Unterschied zwischen Besiedelung und Infektion mit MRE?

**Besiedelung** bedeutet, dass MRE auf oder im Körper anwesend sind, ohne Krankheit zu verursachen.

**Infektion** bedeutet, dass MRE zusätzlich krank machen können.

## Die wichtigsten derzeit vorkommenden multiresistenten Bakterien

**MRSA** steht für **M**ethicillin (oder **M**ulti)-**R**esistenter **S**taphylococcus **a**ureus und bezeichnet ein Bakterium, Staphylococcus aureus, das gegen bestimmte Antibiotikagruppen unempfindlich (= resistent) geworden ist. Staphylokokken gehören zur normalen Besiedelung der Haut. Bei 20 – 60 % der (gesunden!) Menschen kommt er im Nasen-Rachenraum vor. Dieser Keim macht also nicht immer krank, kann aber unter bestimmten Voraussetzungen Infektionen verursachen. Diese sind dann bei einem MRSA schwieriger zu behandeln, d.h. nur mit sogenannten Reserveantibiotika.

**VRE** steht für **V**ancomycin-**R**esistente-**E**nterokokken und bezeichnet eine Bakterienart, die Enterokokken. Sie sind normaler Bestandteil unserer Darmflora und sind gegen das Antibiotikum Vancomycin unempfindlich (resistent) geworden.

**MRGN** steht für **M**ultiresistente-**g**ramnegative Bakterien. Gramnegative Bakterien sind gewöhnlich im Magen-Darm-Trakt ansässig. Insbesondere bei Schwerkranken können sie jedoch schwerwiegende Infektionen wie Pneumonien, Harnwegs- oder Wundinfektionen und Blutvergiftung verursachen.

**Die wichtigste und einfachste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Erregern ist die hygienische Händedesinfektion.** Bezüglich der korrekten Durchführung einer hygienischen Händedesinfektion wenden Sie sich bitte an die Pflegefachkraft.

## Besondere Maßnahmen im Krankenhaus/Rehakliniken

Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit MRE, insbesondere bei Schwerkranken, schwierig zu behandeln ist, muss alles getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus zu verhindern. Daher sind im Krankenhaus besondere Maßnahmen sinnvoll und notwendig, um die Übertragung solcher Bakterienarten auf andere Patienten zu verhindern (sog. Isolierungsmaßnahmen und besondere Schutzmaßnahmen).

## Welche Maßnahmen sind im Pflegeheim notwendig?

Im Pflegeheim ist das wichtigste Ziel, Bewohner mit MRE die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen, ohne andere Bewohner oder Besucher übermäßig zu gefährden. Das Risiko einer MRE-Infektion für Kontaktpersonen ist im Pflegeheim geringer als im Krankenhaus, da sowohl das Personal als auch die Bewohner und Besucher weniger anfällig sind als Patienten im Krankenhaus. Deshalb können sich die Hygienemaßnahmen unterscheiden.

In der Pflegeeinrichtung wird für den betroffenen Bewohner ein individueller Plan aufgestellt, der auch die Übertragungsrisiken berücksichtigt. Darin wird festgelegt, welche Aktivitäten möglich sind und welche Schutzmaßnahmen getroffen werden.

## Welche Maßnahmen sind im Rettungsdienst notwendig?

Bei Einhaltung der Standardhygiene ist das Übertragungsrisiko für MRE im Rettungsdienst sowohl für Patienten als auch Personal als gering einzustufen. Aus Ablauforganisatorischen Gründen (zeitnahe erneuter Einsatz) kann es erforderlich sein, dass das Rettungsdienstpersonal zusätzliche Schutzkleidung (Schutzkittel, Mund-Nasenschutz) während des Transportes trägt und auch Sie ebenfalls einen Mund-Nasenschutz erhalten.

## Welche Maßnahmen sind im häuslichen Bereich notwendig?

Im häuslichen Bereich kann eine Person, bei der ein MRE nachgewiesen wurde, ihr tägliches Leben mit den alltäglichen sozialen Kontakten weiterführen wie vor dem Nachweis von MRE. Für Gesunde, Schwangere und Kinder besteht in der Regel keine erhöhte Gefährdung durch den Umgang mit Ihnen/Ihren Angehörigen mit MRE-Nachweis.

Sollten jedoch im Haushalt weitere Personen leben, die schwer bzw. chronisch krank sind (z.B. Kinder mit Leukämie, Tumorerkrankte, Personen mit offenen Wunden oder entzündlichen Hauterkrankungen), dann können bestimmte Hygienemaßnahmen (vor allem hygienische Händedesinfektion) angebracht sein, um eine Übertragung auf diese Personen zu verhindern. Eine gesonderte Behandlung der Wäsche und des Geschirrs von Betroffenen im häuslichen Bereich ist nicht notwendig.

## Weiterer Verlauf einer Besiedelung mit MRE

Je nach Erreger und abhängig von Vorerkrankungen und weiter erforderlichen Therapien, kann die Eigenschaft der Multiresistenz wieder verloren gehen und nicht mehr nachweisbar sein oder längere Zeit bestehen bleiben. Mit MRSA besiedelte Patienten können mit dem Ziel behandelt werden, den Erreger dauerhaft zu beseitigen („Sanierung“). Dazu können Sie sich von Ihrem behandelnden Arzt beraten lassen.

## Wiederaufnahme in eine medizinische oder pflegerische Einrichtung

Erwähnen Sie bereits bei der Aufnahme, aber auch dem Arzt und den Pflegefachkräften gegenüber, dass bei Ihnen einmal ein MRE nachgewiesen worden ist. Dann können entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, sofern dies für Ihre Gesundheit oder die der anderen Patienten erforderlich ist.